

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Lyf, Jäger und Försterburſchen vom Jäger-Bataillon Graf Dork von Wartenburg aus Ortelsburg. Auf dem vielfach zerklüfteten und von Wafferriſſen durchſchnittenen Nordufer der Alle haben ſie ſich eingeniſtet, das Dorf Lahna an ihrem Südufer als vorgeſchobene Stellung beſetzt.

Mittag, Veſperzeit wird es. Die Spannung iſt ſchier unerträglich. Da endlich beginnt der Tanz. Die ruſſiſche Artillerie ſchießt ſich ein. Lichte, braungelbe Schützenlinien fühlen gegen die Stellung vor. Die ſchwachen Vortruppen der Jäger gehen auf das Nordufer zurück. Die Brücke von Drlau, dem Dorfe am äußerſten linken Flügel, wird in Brand geſtedt. Schon ſummen und zwitſchern die erſten ruſſiſchen Infanteriegeſchoſſe über die Köpfe der Jäger hinweg. Aber kein Schuß fällt auf dem Nordufer. Jäger ſchießen nur, wenn ſie ihrer Beute gewiß ſind. Näher und näher kommt der Ruſſe, dichter und dichter werden ſeine Schützenwellen.

„Feuer eröffnen! Waidmannsheil!“ Hauptmann von Zimmermann ſchlägt dem neben ihm liegenden Maſchinengewehr-Offizier auf die Schulter, der gibt ein kurzes Kommando und heulend fahren die Geſchoßgarben zweier Maſchinengewehre über das Blachfeld. Die Büchſen der Jäger ſtimmen ein. Wenige Minuten, und der Angriff iſt vor der Mitte und dem linken Flügel des Bataillons zuſammengebrochen.

Aber ein Abwehriſieg iſt nur ein halber Sieg. Erſt die Verfolgung kann ihn zu einem vollen machen. General Wilhelmi beſiehl darum: „Angriff über den Alle-Grund hinüber!“ Auf weit hin leuchtendem Schimmel ſprengt er als echter Führer nach vorn. Jubelnd folgen ihm ſeine Reſerven, Kompanien der Regimente 146, 147, 151. Jubelnd wird er von den Jägern begrüßt. Wie ein Mann erhebt ſich ihre Front. Wie ein Schrei löſt es ſich von ihren Lippen: „Deutschland, Deutschland über alles!“